

„Geschichten aus dem Zottbachtal“: Schönwerth-Gesellschaft präsentiert CD

Erika Eichenseer hat sich ins Zeug gelegt. Die Vizepräsidentin der Franz-Xaver-von-Schönwerth-Gesellschaft ist stolz auf die „Geschichten aus dem Zottbachtal“. Eine neue CD enthält Erzählungen und Musik aus dessen engstem Wirkungskreis.

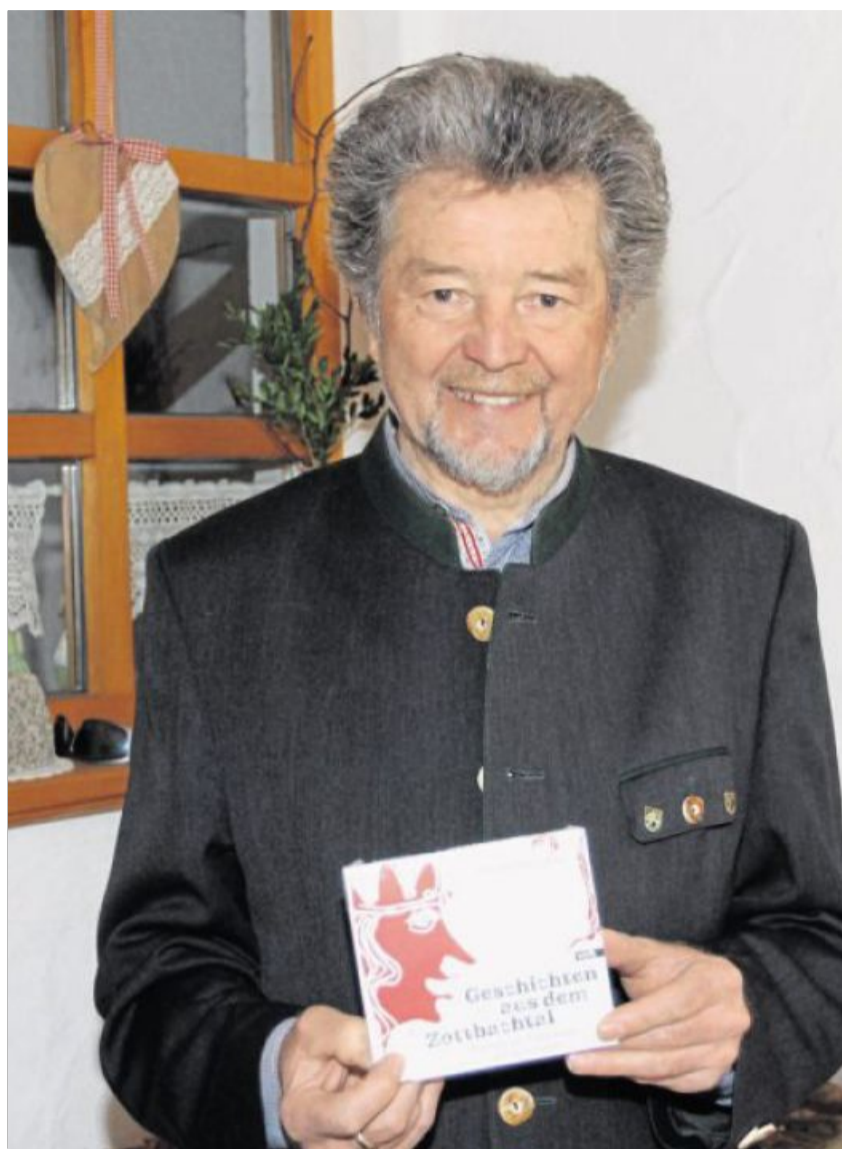
Neuenhammer. (pi) „Geschichten aus dem Zottbachtal“ heißt der Titel der neuen CD beim Volk-Verlag in München, die inzwischen auf dem Markt ist. Laut Erika Eichenseer ist die Umgebung von Neuenhammer der „Hotspot“ der Schönwerth-Forschungen, „wie man neudeutsch sagt“. Hier hat er die größte Menge an Erzählungen aufgezeichnet, weiß die Vizepräsidentin der Franz-Xaver-von-Schönwerth-Gesellschaft. Gilt das auch für die Ortschaften Lind, Dimpfl, Fichtelberg, Mockersdorf, Gaisheim und Waldau? „Aus Waldau gibt es eine große Menge an Beleggeschichten“, so Eichenseer.

Mit seltenem Ortsbezug

Ganz bewusst hat sie deshalb die Geschichten sowohl auf der CD als auch im Einleger mit den Herkunftsorten bezeichnet, „wo Schönwerth und seine Helfer die Original-Erzähler aufgespürt haben. Diese direkte Ortsbezogenheit finden wir nur ganz selten in Erzählungen.“

Neben den Geschichten vom neuen „Sagen- und Märchenweg im Zottbachtal“, die dort im QR-Code abzuhören sind, ist auch die musikalische Seite der CD von großer Bedeutung. Sie sind voneinander abgegrenzt mit kleinen Musikstücken, die Laiengruppen aus den immer noch ortsbekanntesten Instrumentenbau-Kursen in Pleystein eingespielt haben. Dem Gruppenleiter der „Regensburger Bordunmusik“, Georg Balling, ist 2003 die „Tibor-Ehlers-Gedächtnismedaille für herausragende Verdienste um die traditionelle Volksmusik“ verliehen worden. Im Jahr 1998 ist das Ensemble mit dem Kulturpreis der Hanns-Seidel-Stiftung ausgezeichnet worden.

Tibor Ehlers war die Seele der vielen Laien-Instrumentenbauer von Dudelsäcken, Drehleiern, Harfen, sogenannten Bassettln (eine tragbare, kleine Form des Kontra-



Johann Walbrunn präsentiert die neue CD „Geschichten aus dem Zottbachtal“ und würdigt den Einsatz von Herausgeberin Erika Eichenseer. Bild: pi

basses), und anderen Instrumenten. Er hat die noch im 18. Jahrhundert überall gespielten und damals so gut wie ausgestorbenen Instrumente rekonstruiert, mit den Teilnehmern nachgebaut und ihnen Spieltechnik und unsägliche Freude vermittelt. Adolf Eichenseer, damals Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz, hatte die Idee dazu.

Nach sorgfältigen Recherchen ist daraus ab 1974 in Pleystein ein wunderbares, funktionierendes Seminarprojekt geworden, das 20 Jahre in Pleystein und später in Waldmünchen enormen Zuspruch und großen Erfolg hervorbrachte, obwohl ihm Wastl Fandler vom Bayerischen Rundfunk keinerlei Überlebenschancen zugestanden hatte. Viele der damaligen Anfänger sind heute perfektionierte Musiker auf diesen Instrumenten, so etwa Georg Balling und seine Familie;

andere sind selbst Instrumentenbauer geworden. „Tibor sei Dank“, bemerkt Eichenseer dazu.

Eichenseer erzählt Märchen

In diesem ersten Teil der CD sind auch Ausschnitte der „Ronhofer Bock- und Leiermusik“ zu hören, von jungen Leuten gespielt, die mit Dudelsack, Klarinette, Drehleier und Bassettl eine mitreißende neue Volksmusik unter der Leitung von Friederike Gollwitzer geschaffen haben. Im Anschluss finden die Hörer noch eine Anzahl regionaler Märchen, gesprochen von Erika Eichenseer und untermalt mit bodenständiger Musik.

Roland Frank sowie Edith und Bernhard Hilbich sind das „Trio Collegio“, das die musikalische Umrahmung des zweiten Teils der Zottbach-CD spielt. Sie sind Musikschul-Kollegen aus Neumarkt und



Erika Eichenseer ist die Herausgeberin der CD. Bild: pi

HINTERGRUND

Schönwerth im Handel: CD und Märchenbücher

- Im Volk Verlag sind bisher vier Schönwerth-Märchenbücher erschienen wie Liebes- und Wassermärchen, Wald- und Schauer-märchen.
- Der fünfte Band „Katsch Kodl“ mit Tiermythen erscheint im Oktober dieses Jahres.
- Die neue CD – vielleicht auch ein schönes Geschenk zum Muttertag – ist in Buchhandlungen, vor Ort im Gasthaus „Hammerwirt“ und beim Volk Verlag (volk@volkverlag.de) zum Preis von 13,90 Euro erhältlich.

➔ Weitere Informationen unter www.schoenwerth.de

Bruder rettet Urkundenfälscher

Waidhaus. (msh) Der Bundespolizeigang bei Waidhaus ein gesuchter Urkundenfälscher ins Netz. Zu dessen Glück hatte sein Bruder genug Geld auf der hohen Kante, um den 30-Jährigen vor einer Haftstrafe zu bewahren. Die beiden waren am Donnerstag, 6. Mai, auf der A6 bei Waidhaus unterwegs, als die Beamten sie für eine Kontrolle stoppten. Wie sich herausstellte, wurde der 30-jährige Beifahrer wegen Urkundenfälschung von der Staatsanwaltschaft Weiden gesucht, teilt die Bundespolizei mit. Nun galt es entweder die offene Strafe über 1000 Euro zu begleichen oder die Haft anzutreten. Da der Mann selbst allerdings nicht genug Geld hatte, half sein Bruder, der das Auto fuhr, aus. Das gesammelte Geld reichte schließlich, um die Strafe zu begleichen. Der 30-Jährige ersparte sich somit 30 Tage Haft und ist seinem Bruder jetzt wohl etwas schuldig.

Kleines Geschenk zum Vatertag

Vohenstrauß. (dob) Eine kleine Handreichung für Kinder zum Vatertag gibt es vom Vohenstraußer SPD-Ortsverein: Am Samstag, 8. Mai, stehen ab 9 Uhr im Pavillon des Generationenparks und am unteren Kriegerdenkmal auf dem Marktplatz Bastelsets gratis zum Abholen bereit. Jedes Kind darf sich gern eine Tüte mitnehmen und zum Vatertag ein kleines Geschenk basteln. Natürlich nur solange der Vorrat reicht.

DER NEUE TAG
Die News von morgen schon heute im ePaper lesen.
Mehr Infos unter www.onetz.de/ep

Freiflächen-Konzept für Photovoltaik

Leuchtenberg. (fz) In der Marktratsitzung am Montag, 10. Mai, um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle wird dem Gremium ein Freiflächen-Entwicklungskonzept für Photovoltaikanlagen durch das TeamBüro Markert vorgestellt, über das dann beschlossen wird. Weiterhin steht die Einbeziehungssatzung „Koberleite“ in Döllnitz und die Vergabe eines Straßennamens für das künftige Rathaus auf der Tagesordnung

Verdiensturkunden für Pleysteiner Lokalpolitiker

Ludwig Putzer und Rainer Rewitzer erhalten Kommunale Dankurkunden des Freistaates Bayern – Ehrung im kleinen Rahmen statt im Landratsamt

Pleystein. (bey) Kommunale Dankurkunden werden gewöhnlich in der Alten Kapelle des Landratsamtes überreicht. Wegen Corona liegen die Dankurkunden des Freistaates Bayern „für verdienstvolles Wirken der kommunalen Selbstverwaltung“ nun schon seit April 2020 bereit. Pleysteins Zweite Bürgermeisterin Andrea Lang springt in die Bresche und überreichte sie nun im kleinsten Rahmen an den ehemaligen Stadtrat Ludwig Putzer und Bürgermeister Rainer Rewitzer.

Lang nannte politisches Engagement heute „nicht mehr selbstverständlich und zugleich auch anstrengend und kräftezehrend“. Deshalb verdiene eine solche langjährige ehrenamtliche Tätigkeit Anerkennung und Respekt.

Ludwig Putzer

Ludwig Putzer gehörte dem Pleysteiner Stadtrat von 2002 bis 2020



Pleysteins Zweite Bürgermeisterin Andrea Lang überreicht Ludwig Putzer (links) und Bürgermeister Rainer Rewitzer (Zweiter von rechts) die kommunale Dankurkunde des Freistaates. Auch Geschäftsleiter Günter Gschwindler gratuliert. Bild: bey

an. Umfangreich waren dort die Tätigkeiten Putzers: Viele Jahre Mitglied in verschiedensten Ausschüssen, Mitglied der VG-Gemeinschaftsversammlung und von 2014 bis 2020 stellvertretender Sprecher

der CSU-Fraktion. Daran zeige sich das Engagement von „Onkel Ludwig“, wie Putzer in der CSU-Fraktion genannt wurde. In die Zeit seiner Zugehörigkeit zum Stadtrat fielen die Anschlüsse aller Ortsteile an

die zentrale Abwasseranlage der Stadt, die Verbesserung der Wasserversorgung in der Großgemeinde oder die Ausweisung der Baugebiete „Zillertal“ und „Am Sonnenhang“ und des Gewerbegebietes „Bremm-

hof“. Lang bezeichnete Putzer als das „Gewissen der Fraktion“. Er habe hartnäckig Anliegen vorgebracht, aber auch Wogen geglättet.

Rainer Rewitzer

Bürgermeister Rainer Rewitzer gehört dem Stadtrat nunmehr seit 19 Jahren an, zwölf Jahre davon als Stadtratsmitglied und sieben Jahre als Erster Bürgermeister. Als Stadtrat war Rewitzer Mitglied im Bau- und Umweltausschuss, dem Rechnungsprüfungsausschuss, von 2008 bis 2014 Sprecher der CSU-Fraktion im Stadtrat. Seine Beteiligung an den Projekten der Stadt war mit denen von Ludwig Putzer identisch. Lang lobte bei Rewitzer dessen herausgehobenes Interesse an der Entwicklung Pleysteins, vor allem im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Als für Rewitzer besonders wichtig hob Lang auch die Errichtung des Bauhofes hervor.